

# Päckli pro Tag

FRAUENFELD. Die Post reagiert auf die steigende Anzahl Päckli und hat das Verteilzentrum Frauenfeld erneuert.

«Dieses Jahr werden wir die Rekordmenge von fast 112 Millionen Paketen knacken», sagt Stefan Luginbühl, Leiter Paket national/international bei Post Logistics. Um die stetig steigende Zahl von Paketen zu bewältigen, wurde das Paketzentrum Frauenfeld umgebaut. «Es war wie eine Operation am offenen Herzen. Die übrigen Anlagen waren während des gesamten Baus in Betrieb», so Zentrumsleiter Titus Bütler. In Frauenfeld konnten bisher rund 20 000 Pakete pro Stunde sortiert werden – nun sind 25 000 Pakete möglich.

«Mit 2,5 Metern pro Sekunde läuft die Anlage wesentlich schneller als die bestehenden Systeme, deren Höchstleistung bei rund 1,7 Metern pro

Sekunde liegt», so Bütler. Die Sortierung erfolgt automatisch: Scanner erfassen jedes Paket, eine Software sorgt dafür, dass es sein Ziel erreicht. Die neue Anlage sei energieeffizienter als die bestehenden. Bütler: «Die Bänder der neuen Anlage laufen nur, wenn sie gebraucht werden.» Zusammen haben die Förderbänder eine Länge von zwei Kilometern. Rund 450 Personen arbeiten in der Anlage.

2014 stellte die Post mit 112 Mio. Paketen 8 Mio. mehr zu als 2013 – vor allem wegen dem Anstieg im E-Commerce.

Der Hätetest steht der Anlage aber noch bevor. In der Weihnachtszeit stellt die Post schweizweit pro Tag eine Million Pakete zu. MLÜ

Sehen Sie die Anlage in Betrieb auf [Paeckli.20min.ch](http://Paeckli.20min.ch)



## Gastspiel in der Heimat: Mantik treten heute in der Grabenhalle auf



ST. GALLEN. Ist Mantik nun eine St. Galler Band? Die Mitglieder wissen es auch nicht so recht. «In Bern sind wir eine Berner, in St. Gallen eine St. Galler Band», sagt Schlagzeuger Marc Peier. Tatsache ist: Bis auf den Keyboarder kommen alle Mitglie-

der aus der Ostschweiz, zu Hause sind sie jedoch in Bern. Heute Abend um 21 Uhr gibt Mantik nun ein Quasi-Heimspiel in der Grabenhalle. Angesagt sind «feuriger Rap, cooler Gesang, pulsierender Bass und archaische Drums». 20M